



U. Rosenthal

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*:

„Ferrocenylsubstituierte Metallacyclen des Titanocens — Oligocyclopentadienylkomplexe mit vielversprechenden Eigenschaften“: K. Kaleta, A. Hildebrandt, F. Strehler, P. Arndt, H. Jiao, A. Spannenberg, H. Lang, U. Rosenthal, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 11 444–11 448; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 11 248–11 252.



Die Forschung von U. Rosenthal war auf dem Titelbild der *Angewandten Chemie* vertreten:

„Tandem-Aktivierung von Si-C- und C-H-Bindungen bei Decamethylhafnocen und Bis(trimethylsilyl)acetylen“: T. Beweries, V. V. Burlakov, M. A. Bach, S. Peitz, P. Arndt, W. Baumann, A. Spannenberg, U. Rosenthal, B. Pathak, E. D. Jemmis, *Angew. Chem.* **2007**, 119, 7031–7035; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, 46, 6907–6910.

Uwe Rosenthal

Geburtstag:	23. April 1950
Stellung:	Professor für Anorganische Chemie an der Universität Rostock Stellvertretender Direktor, Leibniz-Institut für Katalyse e.V.
E-Mail:	uwe.rosenthal@catalysis.de
Homepage:	www.catalysis.de
Werdegang:	1968–1972 Chemiestudium an der Universität Rostock 1976 Promotion bei Erhard Kurras an der Universität Rostock 1988 Postdoktorat bei Mark E. Vol'pin und Vladimir B. Shur am Nesmeyanov-Institut für Elementorganische Verbindungen der Russischen Akademie der Wissenschaften in Moskau 1990–1991 Gastwissenschaftler bei Günther Wilke und Klaus Pörschke am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim/Ruhr
Forschung:	Katalytische Reaktionen auf der Basis neuer Kenntnisse zur stöchiometrischen Koordinations- und Organometallchemie, bei denen Metallacyclen verschiedener Ringgrößen (3-, 4-, 5-gliedrig) als Zwischenstufen anzunehmen sind, mit dem Ziel, die Reaktionen und die Komplexchemie von Metallacyclen zu verstehen und katalytische Reaktionen zu optimieren.
Hobbys:	Familie, Garten, Zeitgeschichte

Mein Motto ist: ... „Wir sind verurteilt zu hoffen!“ (Manès Sperber)

Mit achtzehn wollte ich ... Chemiker, Mathematiker oder Flugzeugkonstrukteur werden.

Wenn ich ein Tier wäre, wäre ich ... dem Geburtsdatum nach ein Stier (astrologisch) oder ein Tiger (chinesischer Kalender), aber im täglichen Leben sicherlich manchmal ein Elefant.

Die aktuell größte Herausforderung für Wissenschaftler ist, ... eine effektive photochemische Energiekonversion zu finden. Das würde die gesamte Industrie und Zivilisation revolutionieren.

Das bedeutendste geschichtliche Ereignis der letzten 100 Jahre war ... für mich zweifellos die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands mit allen persönlichen Konsequenzen.

Mein erstes Experiment ... führte sehr zum Ärger meiner Eltern zu einer durchgebrannten Platte des guten Küchentisches.

Meine größte Inspiration ... erfolgt morgens in der Natur auf dem Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad.

Ich bewundere ... die Geduld meiner Familie mit mir.

Mein Lieblingsbuch ist ... „Das Foucaultsche Pendel“ von Umberto Eco, weil es vor „selektiver“ Wahrnehmung warnt, die tödlich für die Wissenschaft, aber auch im sonstigen Miteinander ist.

Die Begabung, die ich gerne hätte, ... wäre es, zur Freude meiner Frau perfekt tanzen zu können.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Synthese von Chrom(III)-tris(dimethylphosphoniumbismethylid)“: *Angew. Chem.* **1973**, 85, 913–914, *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1973**, 12, 854–855. (Meine erste Publikation überhaupt und zugleich die erste, die nach dem Mauerbau 1961 aus Ostdeutschland in dieser Zeitschrift erschien.)
2. „The Titanocene Complex of Bis(trimethylsilyl)acetylene: Synthesis, Structure, and Chemistry“: U. Rosenthal, V. V. Burlakov, P. Arndt, W. Baumann, A. Spannenberg, *Organometallics* **2003**, 22, 884–900. (Der erste Übersichtsartikel in *Organometallics*.)
3. „Tandem-Aktivierung von Si-C- und C-H-Bindungen bei Decamethylhafnocen und Bis(trimethylsilyl)acetylen“: T. Beweries, V. V. Burlakov, M. A. Bach, S. Peitz, P. Arndt, W. Baumann, A. Spannenberg, U. Rosenthal, B. Pathak, E. D. Jemmis, *Angew. Chem.* **2007**, 119, 7031–7035; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, 46, 6907–6910. (Fortschritte in der Hafnocenchemie.)
4. „An Alternative Mechanistic Concept for Homogeneous Selective Ethylene Oligomerization of Chromium-based Catalysts: Binuclear Metallacycles as a Reason for 1-Octene Selectivity?“ U. Rosenthal, S. Peitz, S. Hansen, B. R. Aluri, N. Peulecke, B. H. Müller, A. Wöhl, W. Müller, M. H. Al-Hazmi, F. M. Mosa, *Chem. Eur. J.* **2010**, 16, 7670–7676. (Eine Kombination aus klassischer Organometallchemie von E. Kurras und Katalyse von G. Wilke.)
5. „[P(μ -NTer)]₂: ein hochtemperaturstabiles Diradikaloid“: T. Beweries, R. Kuzora, U. Rosenthal, A. Schulz, A. Villinger, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 9136–9140; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 8974–8978. (Renaissance der Arbeiten von A. W. Michaelis aus Rostock von 1894 durch Kombination der Hauptgruppen- mit der Organometallchemie.)

DOI: 10.1002/ange.201108213